

ERASMUS ERFAHRUNGSBERICHT

BAHCESEHIR UNIVERSITÄT

ISTANBUL

WINTERSEMESTER 16/17 - SOMMERSEMESTER 17

1. Vorbereitung

Bei meiner Entscheidung meinen Erasmus Aufenthalt in der Türkei zu verbringen haben mehrere Faktoren eine Rolle gespielt: zunächst einmal waren da meine studienspezifischen Anforderungen (alle 60 CP müssen im rechtswissenschaftlichen Bereich absolviert werden), weiterhin wollte ich die Zeit an einem Ort verbringen, an dem ich selber noch nie war, aber den ich unbedingt kennenlernen wollte. So habe ich mich auf der Homepage der Universität Bremen über die Partner Universitäten informiert und mich für Istanbul entschieden: Wenn es eine Stadt in der Türkei sein sollte, dann Istanbul. Die Stadt, welche von einigen für die Hauptstadt der Türkei gehalten wird, auf zwei Kontinenten liegt und in der Vergangenheit schon die Namen Byzanz und Konstantinopel trug, war schon immer ein begehrtes Reiseziel von mir gewesen, also wieso nicht gleich zehn Monate dort verbringen?!

So klopfte ich dann auch bei Frau True-Biletski, der Erasmus Beauftragten der Universität Bremen an der Tür und fragte nach Erfahrungsberichten für die Universitäten in Istanbul, sie erzählte mir dann auch, dass sie selbst (als Erasmus-Beauftragte) die Bahcesehir Universität besucht hätte und einen sehr positiven Eindruck hatte. Auch die Erfahrungsberichte entsprachen diesem Eindruck. Ich informierte mich dann selbst auch im Internet über die Bahcesehir Universität (BAU) und mir gefiel, dass sie sehr viele Kurse auf Englisch anbot und einen guten Ruf hatte, dies liegt auch daran, dass die Universität privat ist.

Dann ging es daran, den ganzen Bewerbungsprozess über die Universität Bremen in Gang zu bringen. Nachdem ich einige Wochen später die Zusage hatte und den Erasmus-Platz auch annahm, bekam ich eine Email von dem Erasmus Koordinator (Selim Övünç Altınkök, jetzt hat die Stelle jedoch jemand anderes angetreten) der BAU, in der auch die einzuschickenden Dokumente und der Verweis auf die Homepage mit den jeweiligen Fristen (wobei es wirklich nicht schlimm ist, wenn man sich mit dem Einsenden der Unterlagen verspätet, wenn man die Sachen nicht eher zusammenbekommt) gelistet waren. Darunter waren neben den Unterlagen, die auch die Uni Bremen braucht, also das Learning Agreement und Transcript of Records auch Bewerbungsfotos (für den Studentenausweis und deine Beförderungskarte zum vergünstigten Studententarif) und eine Kopie des Personalausweises oder Reisepasses.

Ein paar Tage später habe ich eine Email von meinem Buddy der BAU bekommen, in der sie sich vorgestellt hat und auch anbot mich gegebenenfalls vom Flughafen abzuholen, jedoch habe ich davon keinen Gebrauch gemacht. Generell sind Buddies sind dazu da, einem die

Ankunft zu erleichtern, Infos über die geplanten Veranstaltungen wie die Orientierungswoche etc. zu geben.

2. Sicherheitslage

Am 15. Juli 2016, also nachdem ich den Platz angenommen und mich auch darauf eingestellt hatte, demnächst zehn Monate in Istanbul zu verbringen, fand ein Coup Versuch in der Türkei statt, der zahlreichen Menschen das Leben gekostet hat und sein größtes Ausmaß in Istanbul fand. Danach wurde der Ausnahmezustand ausgerufen und die Reaktion der Staatsregierung war äußerst fraglich. Das war natürlich ein schlimmes Ereignis, was mich auch am Anfang verunsichert hat. Vielleicht lag es daran, dass ich selber türkische Wurzeln habe und dadurch vielleicht noch einmal einen anderen Bezug zu der Situation hatte; oder auch daran, dass ich mit Bekannten gesprochen habe, die mir versichert haben, dass nach zwei bis drei Tagen alles wieder seinen gewohnten Gang ging, jedoch war der Coup Versuch und die Reaktion seitens der Regierung kein Grund für mich, den Erasmus Aufenthalt in Istanbul nicht anzutreten. Zwar gab es zwei große Terroranschläge als ich dort war (einmal der Anschlag auf Polizisten bei einem Fußballspiel in der Vodafone Arena, Besiktas und einmal der Anschlag in einem Nachtclub an Silvester), aber ich muss sagen, dass ich in der ganzen Zeit, die ich in Istanbul verbracht habe, mich nie unsicher in der Hinsicht gefühlt habe.

3. First Things First

3.1 Anreise und Wohnungssuche

Ich bin mit meiner Schwester und Mutter am 31.08. angereist, also neun Tage vor dem Beginn der Einführungswoche. Wir wollten die Gelegenheit nutzen, noch gemeinsam einen Städtetrip zu machen und ich wollte mir in der Zeit auch Wohnungen anschauen. Ich bin schon vor der Abreise Facebook Gruppen (Erasmus Istanbul, BAU Erasmus Exchange) beigetreten und habe auch auf craigslist (<https://www.craigslist.org/about/sites>) nach Angeboten für WG-Zimmer geschaut. Dann habe ich via Whatsapp oder Skype alle nötigen Infos erfragt und Besichtigungstermine vereinbart. Generell würde ich jedem raten, dies auch so zu tun, also erst nach der Ankunft persönlich nach Zimmern zu schauen. Das ist einfach sicherer und man kann sich auch gleichzeitig die Umgebung angucken.

Der Hauptcampus der BAU liegt in Besiktas, einem sehr modernen Stadtteil, wo vor allem Studenten wohnen und der direkt am Bosphorus liegt. Ein weiterer Campus ist in Sisli (dort finden vor allem Kurse im Bereich IT und Technik statt). Generell ist in Istanbul alles mit Bus, Bahn, Dolmus (eine Art Sammeltaxi), Metro und Fähre sehr gut zu erreichen. Also auch, wenn man etwas weiter entfernt zur Uni wohnt, stellt das kein Hindernis dar, man muss sich dann aber mit dem Verkehr abfinden.

Nachdem ich mir ein paar Zimmer etwas außerhalb von Besiktas angeschaut habe, war klar, dass ich definitiv in Besiktas wohnen möchte, weil ich bei dem Verkehr und dem stetigen Auf und Ab (Istanbul wurde auf sieben Hügeln errichtet) doch eher in der Nähe der Uni bleiben möchte. Außerdem ist Besiktas auch ein sehr schöner, moderner und sicherer Stadtteil,

welcher eine super Anbindung hat. Jedoch sind die Wohnungen bzw. Zimmer etwas kleiner und kosten relativ viel. Womit man preislich rechnen kann sind circa zwischen 1100-1500 TL für ein WG Zimmer.

Ansonsten wohnen Studenten häufig in den Stadtteilen: Sisli und Beyoglu. Kadiköy ist auch sehr schön, jedoch auf der asiatischen Seite, das dauert mit der Fähre aber auch nur 20 Minuten und der Weg zur Uni wird dadurch sicherlich immer zu einem schönen Erlebnis.

3.2 Aufenthaltsgenehmigung

Für Personen, die früher mal den türkischen Pass hatten, gibt es die Möglichkeit eine „Mavi Kart“ beim örtlichen Einwohnermeldeamt zu besorgen, benötigt wird nur die neue Wohnadresse und ein Foto. Damit bleiben einem dann lästige Angelegenheiten wie ein Termin bei dem Amt für Touristen- und Ausländerangelegenheiten erspart, wo man dann als Ausländer, der sich länger als 3 Monate in dem Land aufhält ein Residence Permit (Aufenthaltserlaubnis) beantragen muss. Jedoch war das so geregelt, dass die Buddies schon am ersten Tag der Orientierungswoche mit ihren jeweiligen Erasmus Studenten dorthin gegangen sind, um ihnen bei der Beantragung zu helfen.

3.3 Handykarte

In der Türkei ist es so geregelt, dass man sich nicht einfach eine Handy Karte holen kann und dann eine neue Telefonnummer hat, sondern man braucht dazu eine spezielle Nummer (TC Nummer, äquivalent zur Sozialversicherungsnummer), die entweder auf der Mavi Kart steht oder man erhält sie mit der Residence Permit. Das heißt bis man diese Sachen hat, kann man sich keine Türkische Karte zulegen, zumindest war das bei mir so und der Verkäufer im Vodafone Shop hat mir das so erklärt. Ich habe mir eine Vodafone Prepaid Karte auf Anraten meiner damaligen Mitbewohnerin geholt und kann es eigentlich nicht empfehlen. Ich würde zu anderen Anbietern raten.

3.4 Krankenversicherung

Zwischen der Türkei und Deutschland besteht ein Sozialversicherungsabkommen, das heißt man muss keine spezielle Auslandsrankenversicherung abschließen. Jedoch muss man seiner Krankenkasse vorher Bescheid geben, dann erhält man einen Brief, mit diesem geht man dann in der Türkei zu dem Sozialversicherungsamt (SGK Merkezi) und dort erhält man dann eine Nummer (Yupass Nummer), die man dann im Krankheitsfall bei der Anmeldung beim Arzt, dem Krankenhaus oder der Polyklinik vorzeigen muss.

4. Einführungswoche

Am ersten Tag der Einführungswoche wurde ich von meinem Buddy vor dem Starbucks Cafe der Uni (ja die Uni hat ein eigenes Starbucks) eingesammelt und habe auch gleich meinen

Studentenausweis und die Beförderungskarte erhalten. Die Karte lädt man mit einem bestimmten Betrag auf und bei der Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel wird dann der vergünstigte Studentenpreis abgebucht (1,15 TL pro Strecke). Dann gab es mit den ganzen Erasmus Studenten, den Buddies und den Erasmus Beauftragen ein leckeres Frühstück auf der BAU-Dachterrasse mit Blick auf den Bosphorus. In der Zeit konnte man sich gegenseitig kennenlernen. Am Ende des Frühstücks haben sich die jeweiligen Erasmus Beauftragen auch vorgestellt und es gab eine kurze Präsentation, zu wichtigen Themen (Krankenversicherung, Residence Permit etc.). Anschließend ging es daran Kurse zu wählen, wobei wir Unterstützung von den Buddies erhalten haben. Ansonsten haben wir in der Einführungswoche eine Bootstour gemacht, waren im Istanbul Modern Museum, auf den Prinzeninseln, traditionell türkisch essen und natürlich gehört auch das Feiern im Taksim dazu. Generell ist das Exchange Office, das sich auch um Erasmus Angelegenheiten kümmert sehr organisiert und man kann dort immer anklopfen, wenn man Hilfe braucht. Auch als ich vor meinem Erasmus Antritt Fragen hatte, wurden die Emails immer sehr schnell beantwortet.

Leider war es aufgrund der ganzen Umstände so, dass es im Vergleich zu den Jahren davor weniger Erasmus- und Internationale Austauschstudenten gab, die meisten kamen tatsächlich aus Deutschland. Aber dadurch macht man auch einiges Miteinander und wenn man Glück hat, bildet sich eine gute Truppe. Ich persönlich hatte auch sehr viel mit den Erasmus Studenten der Yildiz Technik Universität unternommen, denn man lernt auch auf den gemeinsam organisierten Veranstaltungen Leute anderer Unis kennen.

5. Kurswahl und Studienorganisation

Noch am ersten Tag der Orientierungswoche haben wir über das Online System der Uni (OIS, dem Äquivalent zu Studip) Kurse gewählt. Die Kurse konnten noch eine Woche lang geändert werden. Die darauffolgende Woche ging die Uni los, die erste Woche eines jeden Semester wird als Add-and-Drop-Week bezeichnet. Das heißt man geht in die Kurse schaut sie sich an und kann anschließend in der darauffolgenden Woche noch die Kurse ändern. Dann steht der Plan aber auch und eine manuelle Änderung ist nicht mehr möglich (auch bei Erasmus Studenten nicht!).

In meiner Studienordnung ist vorgeschrieben, dass ich alle 60 CP in dem rechtswissenschaftlichen Bereich absolvieren muss und da ich nur Nebenkurse (Nebenkurse werden alle auf Englisch unterrichtet, Hauptkurse werden auf Türkisch gehalten und sind mehr CP wert) wählen wollte, hatte ich ein Problem, als im ersten Semester nicht genügend, Law Kurse auf Englisch angeboten wurde, sodass ich dann im zweiten Semester 43 CP gemacht habe. Aber dieses Problem wurde jetzt durch eine universitätsinterne Änderung gelöst.

Oft herrscht bei den Kursen eine Anwesenheitspflicht bzw. zählt die Anwesenheit zu einem bestimmten Prozentsatz in die Note und die Dozenten stellen die Kurs-Materialien nicht online, sodass man sich bei Abwesenheit die Notizen von jemandem leihen muss. Deshalb kam es mir manchmal eher vor als wäre man in der Schule, statt an einer Universität. Hinzukommt, dass es auch Midterms gibt, also Zwischenprüfungen, welche circa sechs Wochen nach dem offiziellen Semesterbeginn stattfinden. In der Woche bzw. in den Wochen,

wo die Finals absolviert werden, finden keine Lehrveranstaltungen statt, sodass man Zeit zum Lernen hat, wobei ich die Kurse weder als sehr schwer noch sehr anspruchsvoll empfand. Auch die BAU hat am Ende des Wintersemesters Semesterferien (da Weihnachten kein Feiertag in der Türkei ist finden in der Zeit die Lehrveranstaltungen regulär statt), diese dauern jedoch nur eine Woche und dann geht das neue Semester schon wieder los. Von Freunden, die staatliche Universitäten besuchten, weiß ich, dass ihre Semesterferien circa sechs Wochen dauerten. Also wer zwei Semester an der BAU verbringt, sollte sich auf relativ kurze Semesterferien einstellen.

5. Noch ein kleiner Tipp

Es werden auch regelmäßig über das Jahr Ausflüge in andere Städte und Regionen der Türkei organisiert, eine Teilnahme kann ich den zukünftigen Erasmus-Studenten nur ans Herz legen. Die Türkei hat so viele schöne und vielseitige Landschaften zu bieten, es wäre schade, wenn man sich das entgehen lässt. Diese Touren werden sowohl von den Universitäten, (also auch der BAU) als auch von privaten Organisationen angeboten und beinhalten neben der Anreise die Unterkunft, Verpflegung und natürlich ein Programm. Ich nahm mehrmals an solchen Touren, unter anderem nach Kappadokien teil und es war wirklich ein Highlight. Neben dem Sightseeing waren wir dort Quad fahren und haben auch an einem Heißluftballon-Flug teilgenommen. Der Anblick auf die schneebedeckten Berge und die ganzen Heißluftballons in der Luft war außergewöhnlich schön. Da viele Austauschstudenten an solchen Trips teilnehmen, ist es auch eine tolle Gelegenheit, um neue Leute kennenzulernen.

6. Fazit

Während meiner Zeit in Istanbul hatte ich sehr viele spannende und schöne Erlebnisse. Istanbul ist eine so vielseitige Stadt, die vor Energie, Schnelligkeit und Gegensätzen nur so strotzt. Jeder Stadtteil Istanbul ist so unterschiedlich, dass es einem manchmal so vorkommt, als hätte man ein anderes Land betreten. Nicht nur die Stadt, sondern auch die Menschen, die einem immer mit so viel Herzlichkeit, Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft begegnen sind, machen die Stadt so besonders.

Natürlich habe ich in der ganzen Zeit dort sicherlich so jede Gefühlslage durchgemacht und habe manche Dinge auch als anstrengend empfunden, z.B. den Verkehr oder die Masse an Menschen, aber das gehört auch dazu, wenn man einen neuen Ort kennenlernt und in Istanbul sagt man nicht umsonst: „Wenn du in Istanbul leben kannst, kannst du überall auf der Welt leben“. Wie wahr!!!

In den Zehn Monaten, die ich in Istanbul verbracht habe, habe ich Erfahrungen gemacht, die ich nicht missen möchte und Freundschaften fürs Leben geschlossen, sodass ich wirklich jedem einen Erasmus Aufenthalt in Istanbul empfehlen kann.